



Ausstellung in Düsseldorf, Pavillon von Villeroy & Boch-Mettlach

Gelehrter und sachkundiger Sammler, wie Clemen, Ludorff, Falke, Frauberger, Renard, Oeder, Baron Oppenheimer, Thewalt. Die Anregung kam von der Düsseldorfer Künstlerschaft, ein ehrendes Zeugnis für ihre verständige Sachkenntnis; die Staatsregierung und die Provinzialverwaltungen der Rheinprovinz und Westfalens begrüßten den Plan mit Freuden. Dass eine befriedigende Übersicht über die Entwicklung der älteren, zumal der westdeutschen Kunst nur erreicht werden könne, wenn die kirchliche Kunst gleichsam die Führung übernehme, war allen Kundigen sofort klar. Und das ist in reichstem, überraschendem Masse gelungen. Aber — und das war für Deutschland ein neuer fruchtbarer Gedanke — nicht kunstgewerbliche Gegenstände allein wollte man heranziehen, auch Architektur, Malerei, Plastik, wenigstens in Abbildungen und Abgüssen zu Worte kommen lassen.